

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

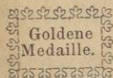
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Werbung]

[urn:nbn:de:bsz:31-296799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-296799)

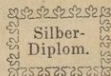
Die
 schönste, reichhaltigste und gediegenste
 Auswahl in
**Tafelklavieren, Pianinos,
 Flügel und Harmoniums**
 (ca. 100 Instrumente)
 bietet die **Pianoforte-Fabrik** und
große Pianoforte-Niederlage

von



Goldene
 Medaille.

Fabrikate
 der
 berühmtesten
 Meister Deutsch-
 lands nebst
 eigenem Fabrikat.



Silber-
 Diplom.

Die Herren Lehrer
 ladet zum Besuche
 seines großen
 Magazins freund-
 licher ein
 L. Schweisgut.

Ludw. Schweisgut,

Großh. Bad. Hoflieferant

Herrenstr. 31 Karlsruhe. Herrenstr. 31

Haupt-Niederlage der Steinway-Pianos, Neu-York.

Pianoforte-Vermietung.

Vollständigste Garantie. — Mäßig reelle Preise.

Umtausch gebrauchter Klaviere.
 Gespielte, sorgfältig wieder in Stand gesetzte Klaviere
 werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

Preiscourante gratis und franco.

Schul- Wandtafeln

aus

Schiefer

mit und ohne Gestell zum Drehen

Schiefergeschäft

von

P. Kohler,
Kirchheim = Teck.

Gebrüder Hug

10, an den
Gewerbslauben.

Strassburg i. E.

10, an den
Gewerbslauben.

Pianinos



Flügel

aus den berühmtesten Fabriken
von M 500.— bis M 3000.—.

Garantie. — Zahlungserleichterung.

Gebrauchte Pianos von 250—500 M.



Harmoniums



für Schule, Haus und Kirche von M 110.— bis
M 2000.—.

Streich- & Blas-Instrumente.

Vorzügliche Schulgeigen.

Großes

Musikalienlager

und

Musikalien-Leihanstalt.

Lehrer und Institute erhalten besonders günstige
Bedingungen.

Herder'sche Verlagshandlung
in Freiburg (Baden).

Sieben erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Albrecht, F. A. Vorbereitungs-
kurs zu einem methodischen
Gesangunterrichte in Volks-, Töchter-
und Mittelschulen.

Für die Hand der Schüler bearbeitet. (In Tonziffern).
Fünfte, verbesserte Auflage. fl. 12°. (IV u.
23 S.) 20 S. Cart. 25 S.

Bildet die Vorstufe zu dem Werkchen:

Übungen und Gesänge zu
einem methodischen Gesangunterrichte
in Volks-, Töchter- und Mittelschulen. Vier Stufen.
fl. 12°:

- I. Stufe. Dritte, umgearbeitete Auflage. (XVI
u. 36 S.) 25 S.
- II. Stufe. Vierte verbesserte Auflage. In zwei
Ausgaben: **A** für erweiterte Schulen. (XVI
u. 120 S.) 60 S., cart. 65 S. - **B** für einfache
Volkschulen. (XVI u. 80 S.) 40 S., cart. 45 S.
- III. Stufe. Zweite umgearbeit. Auflage. In zwei
Ausgaben: **A** für erweiterte Schulen. (IV u.
103 S.) 60 S., cart. 65 S. - **B** für einfache
Volkschulen. (IV u. 57 S.) 40 S., cart. 45 S.
- IV. Stufe. Zweite, umgearbeitete Auflage. (IV u.
104 S.) 60 S., cart. 65 S.

„Das Werk zeichnet sich aus durch methodisches Ge-
schick, Reichhaltigkeit und Vorzüglichkeit in den Übungen
und Gesängen.“ (Die Erziehungsschule. Leipz. 1883. Nr. 6.)

Durch Erlaß des Gr. bad. Oberschulrats,
v. 2. August 1882, empfohlen.

Freiburg.

Litterarische Anstalt.

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Emil Sommermeyer

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Baden-Baden.

10 Lichtenthalerstrasse 10.

Grosses Lager von *pädagogischen, geschichtlichen, geographischen und naturwissenschaftlichen Werken.*

Bedeutende und sorgfältigste Auswahl in:

Musikalien.

Lichtenthalerstrasse
Compositionen alter und neuer Meister in den
besseren und billigeren Ausgaben.


Schulen für alle Instrumente.

Musikinstrumente

als: *Schulgeigen, Künstlergeigen, Cithern, Accordeons, Gitarren, Stimm Pfeifen, Saiten (deutsche und italienische), Saitenhalter, Stege, Colophonium etc.*

Ansichtssendungen stehen zu Diensten!

Nach auswärts sende ich franco.

 Ratenzahlungen gerne gestattet.

Wilh. Emmer

Hof-Pianoforte-Fabrikant

Sr. Majestät des Königs von Rumänien, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg von Preusen, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin Louise von Baden, Sr. Hoheit des Herzogs zu Sachsen-Coburg-Gotha, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Sachsen-Coburg-Gotha, Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt und Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern.

Magdeburg.

Preisgekrönte

Pianinos

von
450 Mark
an





Harmonium

von
120 Mark
an

Flügel von 1000 Mark an.

Coulanteste Abzahlungen gestattet.

Bei Baarzahlung hoher Rabatt und Franco-
übersendung.

 Preislisten, Cataloge etc. umsonst. 

Auszeichnungen:

12 Hof-Diplome: Staats-Medaillen und Ausstellungs-Patente.

Militärdienst
Versicherungs-Abteilung
der
Bremer
Lebensversicherungsbank
BREMEN
(Gegr. a. G. 1867).

Die Bank schliesst Militärdienst- und Aussteuer-
versicherungen zu den **vorteilhaftesten** Beding-
ungen ab:

Rückgewähr der Prämien im Fall des vor-
zeitigen Todes des versicherten Kindes; Aufhören
der Prämienzahlungen beim Tode des Versorgers
(Vaters), während die Versicherung inkraft bleibt etc.

Agenturen werden überall errichtet, wo sol-
che noch nicht bestehen.

*Den Herren Lehrern werden beim Ab-
schluss von Versicherungsverträgen be-
sondere Vorteile gewährt.*

Jede Auskunft sowie Prospekte über diese
Versicherungen und die von der Bank geführten
Lebensversicherungen erteilen gerne und gratis
die Agenturen sowie

die Generalagentur für Baden

Ed. Engelhorn

Mannheim.

Verlag der J. Dalp'schen Buchhand-
lung (K. Schmid) in Bern.

Schul- und Lehrbücher

nebst einigen anderen Werken aus dem Gebiete
der Pädagogik.

Die Verlags-handlung bittet, bei Einführung neuer Lehrmittel die in diesem Verzeichnis aufgeführten, durch langjährigen Gebrauch und die dadurch veran-
laßten zahlreichen neuen Auflagen als vorzüglich erprobten Bücher und Werke
zu berücksichtigen. Jede solide Buchhandlung ist imstande, dieselben zur Ein-
sicht zu besorgen und an Orten, wo ein solches zur Einführung kommt, den be-
treffenden Lehrern Freieemplare zu vermitteln.

Allgemeine Pädagogik.

Fankhauser, Dr. med. über Schulgesundheitspflege. M 1.20.

Der Verfasser wurde auf der Zürcher Landesausstellung von 1883 diplo-
miert für den „bedeutenden wissenschaftlichen und praktischen Wert“ seiner obigen
Arbeit.

Kummer, Dr. J. J., Direktor des eidg. stat. Büreaus, Ge-
schichte des Schulwesens im Kanton Bern. M 2.—

— Das Fortbildungsschulwesen. M —.50.

— Zwei Schulmänner. N. Diefterweg und Th. Scherr.
Nach ihrer praktisch-pädagogischen Wirksamkeit dargestellt
8°. M —.60.

Müegg, S. R. Prof., Die Pädagogik in übersichtlicher Dar-
stellung. 5. Aufl. M 4.—

— Lehrbuch der Psychologie. 3. Aufl. M 3.20.

Dyß, Fr., Schulinспектор., Tugend- und Pflichtenlehre. (Ethis).
M 3.20.

— Elementarer Moral-Unterricht für Schulen und Familien.
Nach dem Englischen bearbeitet. M 1.—

Deutsche Sprache und Litteratur.

Edinger, F., Grundregeln der deutsch. Sprache. 3. Aufl. M 1.—

Rüegg, Prof., Der Sprachunterricht in der Elementarschule.
Ein Wegweiser für Lehrer und Lehrerinnen. 2. Aufl. M 2.40.

— Die Stilübungen in der Volksschule. Ein Wegweiser für
die Hand des Lehrers. 2. Auflage. M —.80.

Dyß, Fr. Schulinспектор., Leitfaden der Stilistik für den Schul-
und Selbstunterricht (in neuer Orthographie.) 5. Aufl. M 1.—

— Deutsche Literaturgeschichte für Seminaristen und Gym-
nasien, wie auch zum Selbstunterricht. 4. verb. Aufl. M 2.—

Religionsunterricht.

Langhans, Handbuch der biblischen Geschichte und Litteratur.

Nach den Ergebnissen der heutigen Wissenschaft bearbeitet.
5 Lieferungen. M 9.80. Gebunden 2 Bände. M 12.—

Rheinische Blätter. „Man erwarte in dem Buche nicht biblische Geschichte in gewöhnlichen Sinne; es handelt sich um eine Geschichte der Bibel, nach dem heutigen Standpunkt der Forschung popularisirt. Gleich fern von Verächtlichmachung wie von Ueberschätzung der biblischen Urkunde legt der Verfasser seine Ansichten dar und begründet sie. Unter den bisher erschienenen Werken über die Einleitung in die Bibel nimmt des Verfassers Buch inbezug auf Ausführlichkeit und vorurteilsfreie Gründlichkeit den ersten Rang ein. Namentlich ist auch die Darstellung der allgemeinen Kulturverhältnisse, aus den die biblischen Schriften hervorgewachsen, eine durchaus rühmenswerte. Bei der jetzt mehr und mehr herandrängenden Nothwendigkeit einer religiösen Reform ist es unerlässlich, wie zu Luthers Zeit über das Papsttum, seine Entstehung und die Bildung seiner weltlichen Herrschaft, so jetzt über die Verion Jehu und über die Bibel immer gründlichere Untersuchungen anzustellen.“

Martig, E., Lehrbuch für den Religionsunterricht in der Volksschule. 7. Aufl. Mit Karte von Palästina von R. Leuzinger.
M — 70.

— **Leitfaden zum Lehrbuch für den Religionsunterricht in der Volksschule** (für die Hand des Lehrers). M 1.60

— **Unterweisungen in der christlichen Lehre nach biblischen Abschnitten.** 4. Auflage M — 50.

Da die Bibel allein die Grundlage des Bäckleins bildet, kann es ohne jeden Anstoß von den verschiedenen Richtungen benutzt werden.

Müller, E., Pfarrer, Religiöse Volkschriften:

1. Bändchen: **Das Gebet des Herrn.** Dem Volke erklärt.

2. Bändchen: **Das Gleichnis vom verlorenen Sohne.** Ein Wort an die Jugend unserer Zeit.

Jedes Bändchen M — 80 broschiert, M 1.— cartonnirt.

Pred. der Gegenwart. „Es nimmt uns nicht wunder, daß Müller's religiöse Volkschriften sowohl in der Schweiz als in Holland bereits die weiteste Verbreitung gefunden haben. Mögen sie dieselbe nun auch in Deutschland finden. Sie verdienen es im vollsten Maße, denn sie gehören zu dem Gebiegensten, was die erbauende Litteratur uns bisher über das Gebet des Herrn und das Gleichnis vom verlorenen Sohne geboten hat.“

Rechenunterricht — Mathematik.

Mobs, D. A., Tabelle für den ersten Unterricht im Rechnen.

1. Große Ausgabe in 9 Tafeln. M 3.20.

2. Dieselben auf Leinwand aufgez. „ 8.—

3. Kleine Ausgabe (1 Blatt) mit Text M — 30.

Die Grundlage jeden Rechenunterrichts, die Sicherheit des Schülers in Behandlung der Zahlen von 1—10 gehörig herzustellen, ist das Hauptziel der Tabellen und hat der Gebrauch in verschiedenen Schulen bewiesen, daß dieses Ziel besser und sicherer erreicht wird, als mit allen andern Hilfsmitteln. Die kleine Ausgabe mit Begleitwort gibt über das Ganze vollständigen Aufschluß und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Reinhard, Ph., Neue Methode für den Rechnungsunterricht

auf der Elementarstufe, nebst einigen Tausend Übungsaufgaben mit kleiner und großer Tabelle. M 1.60.

Die große Tabelle (Wandtafel für das Schulzimmer.) M 1.—

Die kleine Tabelle (für die Hand des Schülers) M —.05.

Das Duzend M —.40. Text apart. M —.60.

Die einfachste Methode von allen! Der Schüler gebraucht nur die kleine Tabelle.

Ribi, D., Aufgaben über die Elemente der Algebra, methodisch geordnet und in engem Anschluß an den Leitf. von M. Zwickh. 8°. 4 Hefte. 1. Hest (5. Aufl.), M —.40. 2. Hest (5. Aufl.). 3. Hest (4. Aufl.). 4. Hest. (4. Aufl.) à M —.50.

— **Auflösungen zu den Aufgaben über die Elemente der Algebra.** Für Auflage IV und folgende. 1. Hest: Auflösungen zu Hest 1 und 2 der Aufgaben. M —.80. 2. Hest: Auflösungen zu Hest 3 und 4 der Aufgaben M —.50

Diese Aufgabenammlung enthält den gewöhnlichen algebraischen Übungsstoff, bis zu den höheren Gleichungen. Sie ist ganz auf dem Boden der Schule gewachsen und enthält nicht eine einzige Aufgabe, die nicht im praktischen Unterricht geübt worden ist. Dabei ist der Stoff so weit beschränkt, daß er in der festgesetzten Zeit ohne Übereilung von den Schülern durchgearbeitet werden kann. Wo die Sammlung Boden gefaßt hat, hat sie sich erhalten.

Büeffli, Lehrbuch der ebenen Geometrie nebst einer Sammlung von Übungsaufgaben. Zum Gebrauch an Sekundarschulen. M 2.40. Partierpreis M 2.—

— **Kleines Lehrbuch der Geometrie (Auszug aus dem obigen).** Cart. M 1.20.

— **Lehrbuch der Stereometrie nebst einer Sammlung von Übungsaufgaben.** Zum Gebrauch an Sekundarschulen. M 2.40. Partierpreis M 2.—

— **Kleines Lehrbuch der Stereometrie (Auszug aus dem obigen).** Cart. M 1.20.

— **Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Geometrie und zu dem Lehrbuche der Stereometrie.** M 1.25.

— **Anhang zu den kleinen Lehrbüchern der Geometrie und Stereometrie.** M —.40.

Rüesli, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. M 1.60. Partierpreis M 1.50.

— Aufgaben zur Anwendung der Gleichungen auf die geometrischen Berechnungen. 2. Aufl. M —.80.

— Auflösungen, 2. Aufl. M —.60

— Leitfaden der mathematischen Geographie. Für den Unterricht an den mittleren Schulanstalten, sowie zum Selbststudium bearbeitet. Mit vielen Figuren im Text. M 1.20.

Der Verfasser hat bei Abfassung dieses Buches die Tendenz inne gehalten, ein Schulbuch über diesen Gegenstand zu liefern, welches einerseits die mathematischen Kenntnisse der Sekundarschulen nicht übersteigt, anderseits den Charakter einer rein populären Himmelstunde zu vermeiden sucht.

Die Rüesli'schen Bücher zeichnen sich durchweg aus durch eine Entfernung dessen, was als dürre, für's Leben unbrauchbare Abstraktion erscheinen müßte; durch eine klare Darstellung, an der auch minder begabte Köpfe sich mit Aussicht auf Erfolg versuchen können; endlich durch eine geschickte Verwebung praktischer Aufgaben mit wissenschaftlichen Ausführungen und Klarlegungen und durch kluge Abgrenzung des Stoffes. Die Auflösungen und die dazu gegebenen Andeutungen sind zu verdanken. Neben dem Wissen ist's namentlich auf's Können abgesehen. Die Ausstattung ist vorzüglich. Die Werke sind nach allen Seiten hin empfehlenswert. *Württ. Schulwochenblatt 1882. Nr. 7.*

Rüegg, H. R., Das Rechnen in der Elementarschule. Ein Wegweiser für Lehrer und Lehrerinnen. 3. Aufl. M —.75.

Zwicky, M., Leitfaden für die Elemente der Algebra. 1. Heft; 6. Aufl. M —.35; 2. Heft, 5. Aufl. M —.50; 3. Heft, 4. Aufl. M —.65

Das zu Ribl's Aufgabensammlung Gesagte bezieht sich auch auf Zwicky's Leitfaden.

Französische Sprache.

Miéville, L., Cours élémentaire servant de base à une étude solide et raisonnée de la langue française. Trois parties. Première partie, 10e éd. M. —.60; deuxième partie, 8e éd. M. —.60; troisième partie, 8e éd. M. —.75. Les trois parties reliées en un volume M. 1.60.

— Cours supérieur de la langue française à l'usage des Allemands, 3e éd. relié M 2.60.

Miéville, L., **Clé des exercices gradués du cours supérieur de langue française à l'usage des Allemands.** Partie du Maître. M. 1.20.

— **Lectures graduées à l'usage des écoles moyennes et de collèges allemands.** 5e éd. avec un vocabulaire complet. 8°, 366 pages, relié M. 2.50.

Die Miéville'schen Lehrbücher weisen bei ernsthafter und willenskräftiger Bethätigung des Lehrers vorzügliche Resultate auf, indem sie ihren Stoff in der sorgfältigsten Weise verarbeitet dem Schüler übergeben. Trotz der großen Konkurrenz erhalten sie sich in der guten Meinung der Anstalten, wo sie eingeführt sind.

Zeichnen.

Zenteli. Ab., Lehrgang zum technischen Zeichnen für Mittelschulen. I. und II. Teil. 48 Blätter mit Text. Von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern zur Einführung in die bernischen Mittelschulen empfohlen. M 12.—

I. Teil. Blatt 1—20. Geometrisches Zeichnen. (9 Blatt in Farbendruck) S. 4.50.

II. Teil. Blatt 21—48. Projektives Zeichnen. (13 Blatt in Farbendruck) M 7.50. Text allein M —.60.

— Hierzu als erleichternde Ergänzung: **Demonstrationsapparat zum projektiven Zeichnen.** M 12.—

Derselbe enthält: a. Fünf Körper in Holz: Würfel, Pyramide, Prisma, Kegel, Cylinder. b. Fünf Tafeln, enthaltend die Projektionen dieser fünf Körper in verschiedenen Stellungen, aufgezogen auf 5 Klappbretern. c. Eine Tafel auf Klappbrett, enthaltend die Elemente der Schlagschattenkonstruktion. d. Drei Modelle aus Eisenblech zu obiger Tafel: drei auf der Horizontalebene senkrecht stehende Gerade, ein Winkelblech zur Darstellung der schiefen Geraden AB, und ein reguläres Sechseck. e. Eine kleine Zange zum Halten des Sechsecks aus Eisenblech.

Die sechs Tafeln sind die Blätter 21, 23, 26, 29, 32 und 35 in doppeitem Maßstabe; sie werden auch für sich allein, unaufgezogen geliefert, zum Gesamtpreis von M 1.—

Das vorliegende Werk, unter der Protektion der Erziehungsdirektion des Kantons Bern entstanden, von einer Fachkommission bestens begutachtet, gehört unstreitig zum Besten, was auf diesem Gebiete für diese Stufe existiert. Wir nehmen daher keinen Anstand, dasselbe unsern Realschulen aufs Wärmste zu empfehlen und sind überzeugt, daß jeder Lehrer für seine Schule darin finden wird, was er vielleicht längst umsonst gesucht.

Amtl. Schulblatt des Kts. St. Gallen, 1881. Nr. 5.

Naturwissenschaften.

Reinhard & Steinmann, Spezifisches Gewicht oder Kubik-

inhalt je eines Kilogramms der bekanntesten festen und tropfbar-flüssigen Körper, graphisch dargestellte Wandtafel. M 2.

Wenn jemals die Aufgabe zuteil geworden ist, Schüler in die Lehre vom spezifischen Gewicht einzuführen, der wird diese Tafel willkommen heißen; insbesondere dürfte sie sich in Schulen, welche gewerblichen Zwecken dienen, zur Einführung eignen.

Stucki, Gottl., Materialien für den naturgeschichtlichen Unterricht in der Volksschule.

I. Teil, Botanik. M 1.—

II. Teil, Zoologie. M 1.20.

III. Teil, Mineralogie. M —.35.

Schweizerisches Schularchiv. 1883. Februar. „Der Verfasser schreibt in seiner Vorrede zum zweiten Teil: „Von besonderer Wichtigkeit scheinen mir, in der Tierwelt folgende Momente: die Ankerung des tierischen Seelenlebens, der innere Bau, soweit seine Kenntnis zum Verständnis der wichtigsten Lebenserscheinungen und eines elementaren Systems notwendig ist, die Beziehungen, zwischen der äußeren Organisation und der Lebensweise, die organisch sich aufbauende Stufenfolge der Tierwesen und endlich die Bedeutung der einzelnen Wesen für die Gesamtheit der Natur und für den Menschen,“ und: „Lehrt die Tiere als empfindende und seelisch begabte Wesen erkennen, pflanzt Interesse und Liebe für die Tierwelt im großen und kleinen.“ — So klein das Werkchen auch ist, hat der Verfasser es doch verstanden, sein mühseliges Programm voll und ganz zu verwirklichen. Dabei ist die Sprache so einfach und klar, daß auch ein schwächerer Schüler das Gebotene leicht verstehen kann.

Stucki, Gottl., Natur — Mensch — Gott. Populär-wissenschaftliche Abhandlungen. Für Lehrer und gebildete Laien aller Stände. M 5.—

Die Absicht des Verfassers geht dahin: „Die Resultate der wissenschaftlichen Forschungen, welche häufig in einzelnen hervorragenden Momenten bis in die Kreise der gebildeten Laien gedrungen sind und dort vielfach die frühere naive Weltanschauung zerstört haben, ohne in ihrer Vereinzelung eine neue Begründung zu können, sollen von einem einseitlichen Gesichtspunkte aus in populärer Sprache und nach ihren wichtigsten Umrissen einem denkenden Leser in einer Reihe abgerundeter Abhandlungen vorgeführt werden.“

Die über das Wert erschienenen Beurteilungen sprechen sich über das günstige über das Buch aus.

Wyß, Fr., Schulinspektor, Naturgeschichte für Volksschulen. Für die Hand der Schüler bearbeitet. 5. Aufl. Mit 80 in den Text gedruckten Holzschnitten. Cart. M 1.—

Verschiedenes.

Sutermeister, D., Welt und Geist. Tagebuchblätter in Spruchdichtungen. Brosch. M 2.50, geb. M 2.75.

Dieses Büchlein kann getroffen dem Besten zur Seite gestellt werden, was

die deutsche Literatur des Mittelalters und der neuesten Zeit an biblischer Dichtung aufzuweisen hat.

(Dittes' Pädagogium.)

Sutermeister, „Gastgeschenke“. Neue Spruchdichtungen. („Welt und Geist.“ Neue Folge.) Brosch. M 2.50, geb. M 3.75

Über dieses neueste Buch des Dichters hat sich Karl Gerot, der Dichter der „Balmblätter“, folgendermaßen ausgesprochen: „Die Gastgeschenke sind ein wahres Schatzkästlein güldener Spruchweisheit, eine ethisch-ästhetische Hausapotheke, die in homöopathisch kleinen Dosen gesunde Wahrheiten vollkräftiger Wirkung darreicht, davon man täglich ein halb Duzend Pillen einnehmen sollte.“

Nettig, G., Unterbibliothekar der Stadtbibliothek in Bern. **Leitfaden der Bibliothekverwaltung**, hauptsächlich für Jugend- und Volksbibliotheken. M —.80.

Das Büchlein beabsichtigt, auch dem Ungeübten Anhaltspunkte für Ordnung und sichere Leitung der Bibliotheken zu geben, und leistet besonders dadurch gute Dienste, daß bei dem häufigen Wechsel der Persönlichkeiten an kleinen Bibliotheken stets dieselbe Behandlungsart/ian der Tagesordnung bleibt. Ein Exemplar desselben reicht aus für lange Jahre.

Pfäuger, E., Professor der Augenheilkunde in Bern. **Methode zur Prüfung des Farbensinnes mit Hilfe des Floukontrastes.** 2. wesentl. verbesserte Auflage der „Tafeln zur Bestimmung der Farbenblindheit.“ 12 Tafeln in Leinenband. M 5.—

Der Hauptvorzug der Methode ist, „daß nicht zwei objektive Farben zur Vergleichung kommen, sondern eine objektive und eine subjektive,“ und daß die Probe sehr rasch, unter Umständen auch von einem Nichtfachverständigen vorgenommen werden kann.

